

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

„Verlasse das Fest, wenn es Dir am besten gefällt.“

Diese Worte finden sich auf dem Einladungsschreiben zu meiner Verabschiedung als Schulleiter am Dienstag, 19. Juli, 2022, um 10.30 Uhr im Modeon. Meine Amtszeit als Schulleiter ab 2008 und als stellvertretender Schulleiter bereits ab dem Schuljahr 2005 geht am 31. Juli 2022 zu Ende.

Die vergangenen 17 Jahre am Gymnasium Marktoberdorf haben sich für mich tatsächlich über weite Strecken wie ein Fest angefühlt. Erst die Coronapandemie hat die bis zum Frühjahr 2020 an unserer Schule fast durchgängig gute Stimmung stark eingetrübt und den Schwerpunkt der Arbeit eines Schulleiters in unverhältnismäßig starker Weise auf die pädagogische Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen gelenkt. Doch die Zeit der großen Einschränkungen scheint nun langsam vorbei zu sein. Ich genieße zusammen mit allen Schulangehörigen die wiedergewonnenen Freiheiten. Für mich ist Schulleben wie ein Fest, wenn der Unterricht wieder in Präsenzform stattfinden darf, wenn auf die Masken verzichtet werden kann. Einen besonderen Festcharakter erhält die schulische Arbeit bei Konzerten, Theateraufführungen, bei gemeinsamen Feiern – dann wird Schule zum besonderen Ereignis und Erlebnis, das nicht nur mir, sondern uns allen gefällt.

Endlich können wir wieder unserem Schulmotto gerecht werden: **Miteinander leben – voneinander lernen.**

Ich wünsche dem Gymnasium Marktoberdorf, dass dieses Motto auch in Zukunft das Schulleben prägt. Es war mir eine Ehre, dass ich in den vergangenen 37 Jahren der Schulgemeinschaft, zunächst als Musiklehrer und ab 2005 in der Schulleitung, dienen durfte. Ich danke allen Mitgliedern unserer großen Schulfamilie, die mich dabei unterstützt haben.

Ich bin mir sicher, dass die Schule in Zukunft bei Herrn OStD Hermann Brücklmayr in guten Händen liegen wird, der mit Herrn StD Thorsten Krebs einen in allen Bereichen kompetenten Stellvertreter bekommt.

Der in meinen Augen besondere Geist des Gymnasiums Marktoberdorf, der von Toleranz, Menschlichkeit und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, hat mir schon als Schüler, als Lehrkraft und schließlich als Schulleiter immer gut gefallen. Ich habe versucht, das Zusammengehörigkeitsgefühl an unserer Schule, von dem ich selbst immer profitiert habe, zu stärken, denn gerade in schwierigen Zeiten wie diesen lassen sich Probleme und Herausforderungen nur im Miteinander meistern.

Jetzt freue ich mich auf meine letzten Schulwochen, die davon bin ich überzeugt, in Form von Klassenkonzerten, dem Sport- und Spieletag, verschiedenen Verabschiedungsfeiern und vor allem unserem großen Schulfest am 27. Juli für uns alle zu wahren Festwochen werden können.

Wilhelm Mooser

Wir gratulieren ...

Aufgrund des warmen, aber nicht zu trockenen Frühjahrs füllten sich im April/Mai die Honigräume unserer Bienenvölker schnell – sehr zur Freude des Schulimkereiteams. Mitte Mai konnten wir zum ersten Mal schleudern und ernteten ca. 36 kg Frühlingshonig, der v.a. aus der Löwenzahn- und Obstbaublüte gewonnen sein dürfte. Nach dem – was den Honigertrag betrifft – unterdurchschnittlichen letzten Jahr sind wir sehr zufrieden mit diesem Ergebnis.

Wie in den vorangegangenen Schuljahren nahmen die Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe an einem Etikettenwettbewerb teil, der von der Fachschaft Kunst im Auftrag der Schulimkerei durchgeführt wurde. Unter den zahlreichen tollen Zeichnungen wählten die Mitglieder der Schulimkerei nach intensiver Diskussion folgende Entwürfe aus:

Evelin Dmitriev, 6b



Jasmina Schilling, 6g



Rosa Obendorfer, 6g



Herzlichen Glückwunsch!!

Alle drei erhalten jeweils neben einer Urkunde ein Glas Honig mit dem eigenen Etikett. Einige weitere Zeichnungen aus der engeren Auswahl sind neben den Siegerzeichnungen demnächst im Schaukasten gegenüber den Biologiesälen zu bewundern. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern für ihre kreativen Beiträge und bei der Fachschaft Kunst für ihre Unterstützung!

Der cremige Frühlingshonig ist in Kürze an gewohnter Stelle im Sekretariat II bei Frau Thanner erhältlich. Das 500g-Glas kostet 5 Euro, das 250g-Glas 3 Euro.

... den Gewinner*innen des Vorlesewettbewerbs Englisch der 8. Klassen "Today a reader – tomorrow a leader"

Am Dienstag, dem 28.6.2022, fand das Finale des Vorlesewettbewerbes der 8. Klassen im Fach Englisch in der Schülerbibliothek statt – frei nach dem obenstehenden Motto eines P-Seminars des diesjährigen Abiturjahrgangs.

Bereits vor den Pfingstferien hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Englischlehrkräften Frau Tott, Frau Lutzenberger, Herrn Wulf und Frau Keßler die erste Runde des Wettbewerbs innerhalb des Klassenverbandes durchgeführt. Hierfür wählten die Schüler*innen selbst Texte aus, die sie gekonnt vor ihren Klassenkamerad*innen vortrugen.

Die Plätze eins bis drei belegten dabei:

Klasse 8a:

Timon Fodermeyer, Sophia Bachmann und Helena Baur

Klasse 8b:

Anna Wutz, Laurin Klee und Tim Stiefenhofer

Klasse 8c:

Lara-Maria Ried, Felix Mariner und Hannes Kutschera

Klasse 8d:

Emilie Olbrich, Emma Hirschberg und Maya Zimmermann

Klasse 8m:

Amelie Gubitz, Anna-Lena Goral und Franziska Mair

Das große Finale bestritten dann die Erstplatzierten bzw. ihre Vertreter*innen bei Krankheit. In der ersten Leserunde durften alle ihre selbstgewählten und somit vorbereiteten und geübten Texte vortragen. Dies gelang allen Teilnehmer*innen souverän und das Publikum lauschte aufmerksam.

Anschließend erfolgte dann eine Wertungsrunde der Jury, die aus den weiteren Sieger*innen des Klassenentscheids und den Englischlehrkräften bestand. Für die Kategorien pronunciation/intonation, rhythm/fluency/speaking tempo und presentation/speech volume galt es je bis zu 10 Punkte zu vergeben.

Nach einer kurzen Pause schloss sich die zweite Leserunde an, in welcher die fünf Schüle*innen unbekannte Textauszüge aus dem Roman Underground New York von Cecile Rossant zum Besten gaben. Es gelang den Teilnehmer*innen in einer überzeugenden Art und Weise, den Lesefluss trotz unbekannter Vokabeln in Gang zu halten, den Zuschauer*innen den Inhalt der Geschichte nahezubringen und die dafür nötige Spannung aufzubauen.

Am Ende konnte sich Emilie Olbrich als Schulsiegerin durchsetzen. Auf den weiteren Plätzen folgten Lara Ried, Anna-Lena Goral, Timon Fodermeyer und Anna Wutz. Wir gratulieren allen fünf Leser*innen ganz herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen englischsprachiger Texte.

Bei der anschließenden Siegerehrung überreichte der Schulleiter Herr Mooser einen Büchergutschein sowie mehrere Buchpreise, Schokolade und ein Exemplar der englischsprachigen Zeitschrift Spotlight an die fünf Sieger*innen.

Die Fachschaft Englisch möchte sich in diesem Zusammenhang sehr herzlich beim Förderverein des Gymnasiums Marktoberdorf für die Finanzierung des Büchergutscheins und der Süßigkeiten sowie bei Frau Glas von der Buchhandlung Osiander für die großzügigen Bücher- und Sachspenden bedanken.

Daniela Keßler für die Fachschaft Englisch



.... den Preisträgern des Känguru-Wettbewerbs

Erstmals unter regulären Bedingungen wurde Mitte März für die gesamte fünfte und siebte Jahrgangsstufe der weltweit bekannte Känguru-Wettbewerb Mathematik an unserer Schule durchgeführt.

Kürzlich fand die Siegerehrung statt, bei der alle Teilnehmenden neben einer Urkunde dieses Jahr auch ein Baumeisterspiel als „Preis für alle“ und eine Broschüre mit weiteren Knobelaufgaben erhielten.

Bei diesem Wettbewerb erzielten einige unserer Schülerinnen und Schüler herausragende Leistungen, so dass sie zu den Besten dieses Wettbewerbs zählen - und das heißt etwas: Deutschlandweit waren knapp 700.000 Schülerinnen und Schüler aus rund 9.400 Schulen am Start. Unser Schulleiter Herr Mooser ehrte die Knobelmeister*innen und überreichte ihnen die 1., 2. und 3. Preise. Die Bandbreite reichte dabei von Rätselspielen, Büchern, Puzzles und Experimentierkästen bis hin zu verschiedenen Strategiespielen.

Hier die Preisträger im Überblick:

3. Preisträger:

Melissa Yuan (5g), Jakob Blechschmidt (5b), Jasmin Köhler (5c), Julian Schmitt (5c)

Antonia Weinzierl (7b), Tim Fischer (7a), Bruno Bauer (7c), Leonhard Keßler (7a)

2. Preisträger:

Simon Greiner (5a), Leopold Kaplans (5b), Wajdeddin Mahmoud (5b), Philipp Seifert (5b),

Jannik Schmal (7c), Paula Ampßler (7c), Jasmin Flitta (7b), Mieke Baiz (7g), Fabian Koneberg (7b), Elisabeth Wahler (7b)

1. Preisträger:

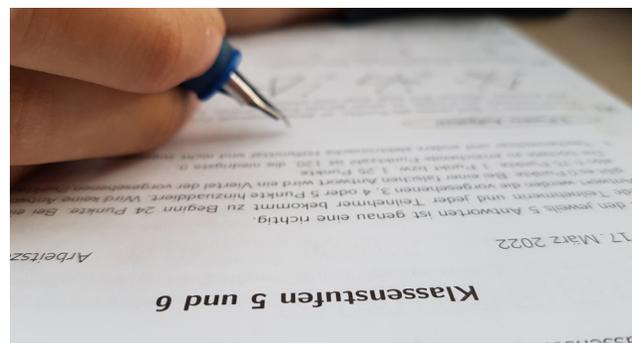
Valentin Kaufmann (5a), Rafael Dinauer (5a) Julius Hofstetter (5b) Christof Knauer (7c), Lukas Bucierius (7c), Tobias Schnitzer (7c).

Außerdem erhielt Christof Knauer (7c) den Sonderpreis, ein Känguru-T-Shirt, für den weitesten Kängurusprung, d. h. ihm gelangen die meisten aufeinanderfolgenden richtigen Antworten.

Herzlichen Glückwunsch an die besten ihres Jahrgangs, Valentin (5. Klasse) und Christof (7. Klasse), an alle weiteren Preisträger*innen und an alle, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Und wer weiß, vielleicht hat der eine oder andere sein Talent für Knobeleien entdeckt – und damit (noch) mehr Lust auf Mathematik.

Abschließend bedanke ich mich noch bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Unterstützung und bei meinen lieben Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitwirkung, durch die der Wettbewerb erst ermöglicht werden konnte.

Tanja Fleiß



Wir berichten...

... über die Studienreise nach Israel

Es war eine ganz besondere Reise, die wir zehn Schüler*innen der Q12 am 12. Juni antraten: Eine einwöchige Studienreise nach Israel, in der die Schüler*innen auch ihre Austauschpartner*innen der Zafit High School treffen konnten. Auch wenn die Pandemie einen klassischen Schüleraustausch mit der Partnerschule unseres Gymnasiums nicht mehr möglich machte, konnten wir unsere Austauschpartner*innen in Israel nun doch noch persönlich treffen, nachdem wir uns in zahlreichen Zoommeetings schon kennengelernt hatten. Da die Durchführbarkeit des Israelaustausches knapp ein Jahr in der Schwebe lag und dieser ursprünglich in den Osterferien geplant war, war die Freude über die Reise natürlich besonders groß.

Als wir am Sonntagabend in Israel angekommen waren, gab es zuallererst ein großes gemeinsames Abendessen, bei dem wir die israelische Küche kennenlernen durften und Zeit für interessante Gespräche hatten. Die ersten zwei Nächte verbrachten wir dann bei unseren Gastfamilien, die alle in kleinen Dörfern, sogenannten Kibbuzim, leben. Am Montag durften wir außerdem die Geschichte eines der Dörfer, die Geschichte von Old Lachish, kennenlernen und hatten die Möglichkeit mit einer Holocaustüberlebenden zu sprechen. Am Dienstag ging es nun schon weiter nach Jerusalem. Wir waren uns alle einig, dass die knapp zwei Tage mit unseren Austauschpartnern viel zu schnell vergangen sind. Wir hatten nun drei Tage Zeit, um die Heilige Stadt zu erkunden. Es waren lange Tage, in denen wir alles von der Grabeskirche über die Klagemauer bis hin zum Ölberg besuchten und auch die Stadt selbst und deren Märkte kennenlernen. Aber auch die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem, die nicht weit entfernt von unserer Unterkunft lag, war am Mittwoch einer unserer Programmpunkte. Am vierten Tag wagten wir uns in die Wüste, um die Bergfestung Massada, die Oase En Gedi und das Tote Meer zu besuchen. Unsere israelischen Gastgeber*innen waren allesamt verständnislos, warum man im Sommer in die Wüste fahren muss. Auch wenn es einstimmig „der heißeste Tag unseres Lebens“ wurde, waren es die Erfahrungen auf jeden Fall wert. Am nächsten Morgen ging es für uns mit dem Zug nach Tel Aviv, wo wir die letzten zwei Tage und den halben Tag vor unserem Flug zurück nach Deutschland verbrachten. Dort bekamen wir eine Führung durch Tel Aviv, bei der wir sehr viel über die

Geschichte Tel Avivs, dessen Architektur und das Leben in Israel erfahren. Die größte Überraschung war allerdings das Wiedersehen mit den israelischen Schüler*innen, die uns in unserem Hostel überraschten und den ganzen Freitag mit uns verbrachten. Am letzten Tag besuchten wir noch das Kunstmuseum und ließen den Tag am wunderschönen Strand von Tel Aviv ausklingen. Am Sonntag erkundeten wir schließlich noch den Markt in Tel Aviv und fuhren dann frühzeitig zum Flughafen. Die Reise nach Israel war eine großartige Erfahrung, die uns im Gedächtnis bleiben wird. Das Land an sich, Jerusalem und Tel Aviv, aber vor allem die Gespräche mit den israelischen Schüler*innen haben diese Reise zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir werden alle in Kontakt bleiben und freuen uns schon darauf, dass einige Israelis, nachdem sie die Schule abgeschlossen haben, nach Deutschland kommen wollen. Unser großer Dank gilt Frau Schaffert, Frau Cebulj und Frau Sommermann, die uns nach Israel begleitet haben. Vor allem Frau Sommermann wollen wir ganz herzlich danken, sie hat immer an diese Reise geglaubt, die gesamte Reise geplant und organisiert. Ohne Sie, liebe Frau Sommermann, wäre diese großartige Reise nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Studienfahrt im Rahmen der Bayerisch-Israelischen Bildungskoopeation (BiBiKo) vom Bayerischen Jugendring (BJR) im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gefördert wurde.



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



... aus dem AK Umwelt

Wasserverbrauch – Ernährung und Konsumverhalten sind entscheidend

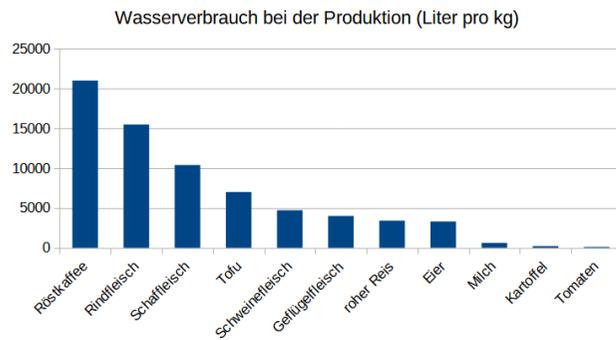
Die Mitglieder des Ak Umwelt haben sich mit einigen Themen zum Umweltschutz beschäftigt und über diese recherchiert. Die Ergebnisse möchten wir in einer Serie in unserer Schulzeitung memo und in der Schülerzeitung veröffentlichen.

Das erste Thema „Wasserverbrauch“ scheint sehr im Schatten der globalen Klimaerwärmung zu stehen, auch wenn beide sicherlich eng zusammenhängen.

Die ersten Beispiele, die den meisten Menschen zum Thema Wasserverbrauch einfallen, sind Trinken, Duschen, WC, Spülmaschine und Waschmaschine.

Dabei vergessen wir leicht den sogenannten virtuellen Wasserverbrauch, der bei der Produktion von Lebensmitteln und anderen Konsumgütern anfällt – und das, obwohl dieser wesentlich höher ist als unser direkter Wasserverbrauch:

Die folgende Grafik stellt den virtuellen Wasserverbrauch einiger ausgewählter Lebensmittel dar. [Quelle 1]

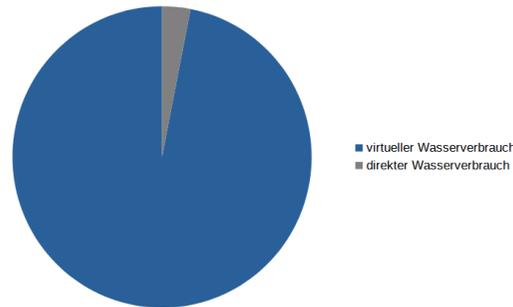


Quelle 1 (27.05.2022): <https://waterfootprint.org/en/resources/interactive-tools/product-gallery/>

Quelle 2 (27.05.2022): <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verstecktes-wasser>

Quelle 3 (27.05.2022): <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/wohnen/wassernutzung-privater-haushalte>

Laut Umweltbundesamt [Quellen 2 und 3] liegt der virtuelle Wasserverbrauch eines deutschen Bundesbürgers bei 3.900 L/Tag, der direkte Wasserverbrauch dagegen „nur“ bei 123 L/Tag



Fazit:

Wer Wasser sparen möchte, sollte sich der Tatsache bewusst sein, dass sein Konsumverhalten den Löwenanteil seines Wasserverbrauchs ausmacht.

Merle Lipp

... über einen Vortrag über Organspende in der Klasse 10b

Am Dienstag, dem 21.06.22, besuchte Frau Dr. Hildegard Kees-Kautzky unser Gymnasium, um in der Klasse 10b zum Thema Tod und Jenseits im Rahmen des Religionsunterrichts einen Vortrag mit dem Titel „Organspende – Entscheidungen am Lebensende“ zu halten. Frau Kees-Kautzky ist Anästhesistin und Intensivmedizinerin und die Transplantationsbeauftragte des Klinikums Kaufbeuren.

Zu Beginn erzählte sie Allgemeines zu Transplantationen. 2012 gab es 933 Organspenden in Deutschland, wobei die Bereitschaft zu spenden in Deutschland in den letzten Jahren leider deutlich zurückgegangen ist.

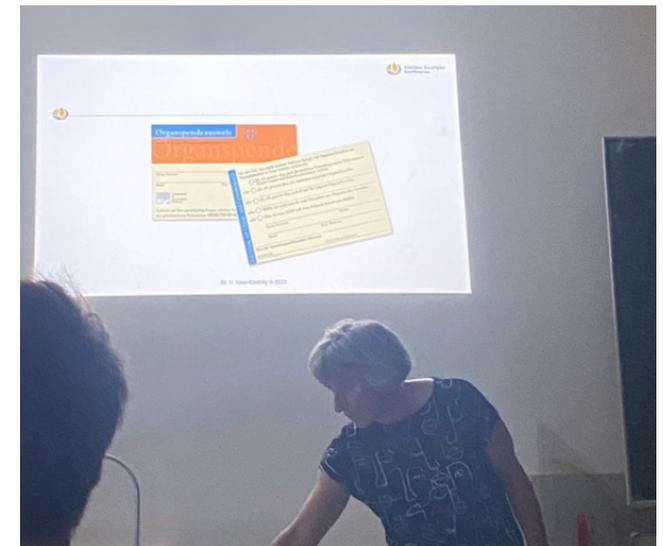
Im Vergleich zu anderen Ländern der EU belegt Deutschland im Hinblick auf die Organspenderquote einen der hintersten Plätze. Mit durchschnittlich 11 Spendern je eine Million Einwohner (2020) ist die Bundesrepublik deutlich weniger spendenwillig als etwa Spanien, das die Rangliste anführt.

Der größte Teil der Bevölkerung in Deutschland stimme zwar zu, Organe zu spenden, habe aber keinen gültigen Ausweis oder ein schriftliches Dokument, erklärte die Transplantationsbeauftragte. Dies sei problematisch, weil eine so schwer wiegende Entscheidung dann möglicherweise in einer massiv belastenden Situation getroffen werden müsse.

Der Vortrag klärte nicht nur über die allgemeinen Grundlagen der Organspende auf, sondern befasste sich auch konkret mit realen Fällen, z. B. mit dem Weg eines Spendeorgans vom Spender zum Empfänger. Dabei erläuterte die Ärztin die strengen Voraussetzungen für eine Spende, wie den Hirntod, der durch den Ausfall der Hirnstammreflexe festgestellt wird. Er tritt äußerst selten ohne sonstige Schädigungen des Körpers ein. Eine weitere Bedingung ist die Zustimmung durch den Organspender oder von Angehörigen. In diesem Zusammenhang betonte Frau Kees-Kautzky, dass Spenden in jedem Alter zulässig ist. Bei Erkrankungen wie Krebs oder HIV ist eine Spende jedoch ausgeschlossen. Im weiteren Verlauf werden noch z.B. die Blutgruppe bestimmt oder die Größe des Organs, um es möglichst genau auf einen potenziellen Empfänger abzustimmen.

Am Ende durfte sich jede/r Schüler/-in eine Broschüre zum Thema mit einem Organspendeausweis mit nach Hause nehmen.

Lina Hengge und Maxi Schleich



Wir war's bei der...

... Film premiere von „Viel lieber glücklich“ in der FILMBURG Marktoberdorf

Am 23. Juni 2022 war es endlich soweit: Die große Film premiere des ersten Spielfilms des AK Film des Gymnasiums Marktoberdorf mit dem Titel „Viel lieber glücklich“ konnte im charmanten Ambiente der Filmburg Marktoberdorf gefeiert werden.

Um 19:30 Uhr war der Kinosaal mit gut gelaunten Gästen und vorfreudigen, wenn auch etwas aufgeregten, Mitgliedern der Drehbuch- und Filmcrew voll besetzt.

Nach einer knappen und nicht minder vorfreudigen Begrüßung durch Filmburg-Chefin Monika Schubert fand noch eine nette Podiumsrunde mit Frieda Krebs (Schauspielerin), Laurin Filser (Kamera und Drehbuch), Thorsten Krebs (Leiter, Regie, Schnitt) und Katharina Maier (Schauspielerin, Drehbuch, Schnitt) zur Entstehung des Films und zur Arbeit am Filmset statt – jedoch ohne Inhaltliches vorwegzunehmen. „Was das Drehbuch angeht, haben wir uns ganz bescheiden an den Hollywood-Richtlinien orientiert“, erzählt Laurin Filser lachend.

Als 2018 im AK Film die Idee erstmals aufkam, einen Spielfilm auf die Leinwand zu bringen, wurde groß, optimistisch, stellenweise auch zugegebenermaßen etwas naiv gedacht: Es konnten gar nicht genug Drehorte sein, der zeitliche Aufwand wurde auch etwas unterschätzt, dafür war der Idealismus der jungen Filmemacher*innen umso größer, die sich auch durch die coronabedingten Unterbrechungen und Schwierigkeiten nicht von ihrem Ziel abbringen ließen. „Am meisten hat mich die Begeisterungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler beeindruckt. Die kennen keine Grenzen und davon wird man dann unweigerlich angesteckt“, sagt Thorsten Krebs, der den AK Film seit 2011 geleitet hat und für den „Viel lieber glücklich“ nun sein Abschlussprojekt ist. Die Arbeit dafür hat sich für die Schülerinnen und Schüler mehr als gelohnt: Das erste Mal den eigenen Film nach jahrelanger Arbeit auf der großen Leinwand zu sehen, war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis – genau wie die überaus positive Reaktion des Publikums.

Der Applaus nach dem Abspann und im Anschluss die persönlichen Gespräche beim Buffet im Hof der Filmburg zeigten, dass der Film die Zuschauer unterhalten und ihnen gefallen hat – was für Filmemacher das schönste Kompliment ist. Deshalb an dieser

Stelle ein großes Dankeschön an das wunderbare Publikum und vor allem an alle Beteiligten, die diesen Film ermöglicht haben: an das Drehbuchteam aus Mathilda Krebs, Tristan Henkel, Katharina Sauer, Hannes Lotz, Laurin Filser, Lisa Kintrup und Katharina Maier; an die tollen Schauspieler*innen (neben den AK-Film-Mitgliedern vor allem Rufus Roth, Lukas Brenner und Frieda Krebs) und nicht zuletzt an Herrn Krebs, der uns die Geheimnisse der Filmsprache nahegebracht hat.

Nach ein paar Einblicken hinter die Kulissen in Form eines fünfminütigen Videos mit Making-Of-Aufnahmen und den Danksagungen neigte sich dann ein aufregender und wunderschöner Abend dem Ende zu. Wir sind alle sehr stolz und glücklich, dass wir unser Projekt trotz aller Herausforderungen zu einem so schönen Abschluss bringen konnten.

Katharina Maier

P.S. Wer den Film verpasst hat oder ihn noch einmal sehen möchte, kann ab sofort bei Herrn Krebs im Büro anklopfen und für 10 Euro eine DVD erwerben. Es lohnt sich!



Wir laden ein ...

... zum Müsli-Morning



... zu „30 Minuten Musik“ in den Ulrichskirchen in Augsburg

Das Kammerorchester unter der Leitung von Stephan Dollansky und die Additums-Sänger*innen der 11. Jahrgangsstufe gestalten am Montag, dem 11. Juli, um 19 Uhr ein Konzert in der Basilika St. Ulrich und Afra, Augsburg. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Georg Friedrich Händel.

... Chansons d'amour... et d'automne



„Konzert zum deutsch-französischen Tag“
am 10. Juli, 19 Uhr, im Arthur-Groß-Saal

Eigentlich hätten „Stefan Edelmann und Band“ ihre „Chansons d'amour... et d'automne“ auf Einladung der Fachschaft Französisch des Gymnasiums ja schon am 22. Januar (dem eigentlichen Tag der deutsch-französischen Freundschaft) zum Besten geben wollen, aber, wie so vieles, musste auch dieses Konzert pandemiebedingt verschoben werden. „Ce n'est que partie remise“ (ungefähr: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“) sagten sich die fünf Musiker und freuen sich nun auf ihr erstes Gastspiel am Gymnasium Marktobderdorf. Zu hören sind eigene Coverversionen bekannter wie neu zu entdeckender Chansons von Georges Brassens, Jacques Brel, Benjamin Biolay, Henri Salvador und anderen. Die Allgäuer Zeitung schrieb dazu: „Ein buntes, delikates Programm, vor dem man keine fremdsprachige Schwellenangst haben muss. Geeignet für Frankophile und (als Therapie) -phobe.“ Mit dabei sind Regina Bermann (Flöte, Violine), Jürgen Junggeburth (Kontrabass), Florian Mayer (Klarinette, Saxophone) und Robert Schilhansl (Gitarre). Der Eintritt ist frei – um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten. Für das leibliche Wohl in der Pause sorgt der AK Eine Welt.



10. Juli 2022
19.00 Uhr
Arthur-Groß-Saal
Gymnasium Marktobderdorf

Konzert zum
deutsch-
französischen Tag
(Verschoben vom 22.1.)
Eintritt frei - Spenden willkommen

Wann und wo ..

01. Juli 2022, Fr

Naturschutz-Aktion im Herzinger Moos der Klasse 8b

04. Juli 2022, Mo

8:00 – 11:20 Uhr Prävention im Team (PiT) für die Klasse 6g

05. Juli 2022, Di

8:45 – 9:45 Uhr Vorlesewettbewerb Französisch in der 7. Jahrgangsstufe

07. Juli 2022, Do

7:00 – 8:00 Uhr Müsli-Morning im Arthur-Groß-Saal

08. Juli 2022, Fr

Synagogenbesuch der Klasse 10b in Augsburg

11. Juli 2022, Mo

8:00 – 9:30 Uhr Medienkompetenztraining für die Klasse 6b
9:50 – 11:20 Uhr Medienkompetenztraining für die Klasse 6a

12. Juli 2022, Di

17:30 Uhr Klassenkonzert der 5g im Arthur-Groß-Saal
19:30 Uhr Klassenkonzert der 10g im Arthur-Groß-Saal

13. Juli 2022, Mi

8:00 – 9:30 Uhr Medienkompetenztraining für die Klasse 6c

8:00 – 13:00 Uhr Schulbusbegleiterausbildung für ausgewählte Schüler*innen der 8. und 9. Jahrgangsstufe

9:50 – 11:20 Uhr Medienkompetenztraining für die Klasse 6g

14. Juli 2022, Do

Bundesjugendspiele der Jahrgangsstufen 5 – 7 (Ausweichtermin 21. Juli 2022)

18. Juli 2022, Mo

Exkursion aller 6. Klassen in den Archäologischen Park Kempten

19. Juli 2022, Di

10:30 Uhr Abschiedsfeier für OstD Wilhelm Mooser im MODEON

20. Juli 2022, Mi

Ausflug der Klasse 8d in den Skyline-Park als Belohnung für den Titel „fairste Klasse“ beim Sport- und Spieletag 2019

20. – 22. Juli 2022

Probentage für das Theaterprojekt „Mio, mein Mio“ (Theatergruppe und Nachwuchsorchester)

22. Juli 2022, Fr

8:00 – 9:30 Uhr Abschlussgottesdienst für die Jahrgangsstufen 5, 6, 7, 9

8:00 – 13:00 Uhr Sporttag der 8. Klassen als Ersatz für das ausgefallene Skilager

19:00 Uhr Musikfest der Gymnasien Schwabens in der Musikakademie

25. Juli 2022, Mo

8:00 – 9:30 Uhr Bahnverkehrserziehung (erste 5. Klasse)
9:50 – 11:20 Uhr Bahnverkehrserziehung (zweite 5. Klasse)

26. Juli 2022, Di

Sport- und Spieletag

27. Juli 2022, Mi

8:00 – 9:30 Uhr Bahnverkehrserziehung (dritte 5. Klasse)
9:50 – 11:20 Uhr Bahnverkehrserziehung (vierte 5. Klasse)

11:00 – 13:00 Uhr Jahresendfeier in der Turnhalle

17:30 – 20:30 Uhr Schulfest

28. Juli 2022, Do

Wandertag

29. Juli 2022, Fr

Letzter Schultag und Ausgabe der Jahreszeugnisse